

Inhalt

ERSTES KAPITEL

Exegese und Dogmatik – Geschichte einer schwierigen Beziehung

I.	Wenn die Wellen hoch gehen	15
1.	<i>Karl Rahner: liebenswürdiges Plädoyer nach zwei Seiten</i> .	16
2.	<i>Hans Küng: das Elend einer zeitlosen Dogmatik</i>	20
3.	<i>Eugen Drewermann, Gerhard Lohfink, Rudolf Pesch und der Streit um die tiefenpsychologische Schriftauslegung</i>	23
4.	<i>Klaus Berger, Legenden und die exegetische »Verkleinerung Jesu«</i>	27
5.	<i>Offenkundig eine Menge Fragen</i>	30
II.	In der Defensive	
	Das Aufkommen der modernen Exegese und die kirchlichen Reaktionen	33
1.	<i>Die historisch-kritische Schriftauslegung zwischen Kritik und Apologetik</i>	33
2.	<i>Die Stellungnahmen des Lehramtes in der Katholischen Kirche</i>	37
3.	<i>Diskussion auf höchstem Niveau: Maurice Blondel</i>	43
4.	<i>Eine Zwischenbilanz</i>	50
III.	Die Wende in der katholischen Schriftauslegung	51
1.	<i>Die Offenbarungskonstitution und ihre Verwandlung</i> ...	51
2.	<i>Ein weithin geschätztes Dokument: »Die Interpretation der Bibel in der Kirche« (1993)</i>	60
3.	<i>Exkurs: Schriftauslegung im Katechismus der Katholischen Kirche</i>	66
4.	<i>Koordinaten für die weitere Arbeit</i>	78

ZWEITES KAPITEL

Exegese aus der Perspektive der Dogmatik

I. Henri de Lubac – oder: Kann man von der mittelalterlichen Exegese lernen?	82
1. <i>Das Mysterium und die Geschichte</i>	83
2. <i>Die Tiefendimension der Geschichte</i>	85
3. <i>Origenes: christliche, nicht hellenistische Allegorese</i>	87
4. <i>Die mittelalterliche Schriftauslegung – und ihr Verfall</i>	89
5. <i>Einsichten und Enttäuschungen</i>	92
6. <i>Kleine Ertragssicherung für die heutige Diskussion</i>	94
II. Hans Urs von Balthasar – oder: die scheinbare Aushöhlung der Dogmatik	97
1. <i>Der Bezugsrahmen: die Heilige Schrift als Teilmoment des trinitarischen Offenbarungsereignisses in der Geschichte</i> ..	98
2. <i>Die Heilige Schrift im Offenbarungsereignis: Wort Gottes, das das Wort Gottes bezeugt</i>	101
3. <i>Das Schriftwort im dramatischen Offenbarungsgeschehen: Wort Gottes als Ereignis</i>	104
4. <i>Die Heilige Schrift in der selbst-evidenten Offenbarungsgestalt: die Gestalt als Kriterium der Schriftauslegung</i>	106
5. <i>Historisch-kritische Schriftauslegung nicht im Vorhof, sondern im Innenraum des Glaubens</i>	108
6. <i>Historisch-kritische Exegese als Gewinn für die Dogmatik</i>	110
7. <i>Historisch-kritische Exegese – nicht ohne Dogmatik</i>	112
III. Joseph Ratzinger – oder: der wirkliche, der ›historische Jesus‹ im eigentlichen Sinn	113
1. <i>Die Frage, ob man den Evangelien trauen kann – der Ernstfall</i>	115
2. <i>Ein bereits lange gegenwärtiges Thema</i>	120
3. <i>Ratzinger und die historisch-kritische Exegese – zwei verschiedene Wege</i>	123
4. <i>Zurück zur Eingangsfrage nach dem ›historischen Jesus‹</i> ..	126

IV. Eine Gegenprobe: Heinz Schürmann und die Schriftauslegung unter dem Wort Gottes	134
-------------------------------------------------------------------------------------------	-----

DRITTES KAPITEL

Die Heilige Schrift als Gottes Wort auslegen – in historischer Verantwortung

I. Kurzer Rückblick: von einer durch die Autorität der Kirche sichergestellten zu einer offenbarungstheologisch begründeten Sicht der Heiligen Schrift und ihrer Auslegung	144
II. Basis und Rahmen für eine theologische Auslegung der Bibel als Heiliger Schrift	146
1. <i>Die Grundentscheidung: die Bibel nicht nur als religionsgeschichtlich bedeutsames Dokument, sondern als Wort Gottes in menschlichen Worten lesen</i>	147
2. <i>Das Fundament: die Heilige Schrift – grundgelegt in einer Offenbarung, die sich in Tat und Wort ereignet</i>	152
3. <i>Die zentrale Herausforderung: wie eine göttliche Wahrheit in der Geschichte erkannt werden kann</i>	162
4. <i>Das Programm: eine Hermeneutik, die mit dem göttlichen Sinn im Menschenwort rechnet</i>	172
III. Wege einer sachgerechten Schriftauslegung im Zusammenspiel von Exegese und Dogmatik	181
1. <i>Schriftauslegung als theologische Aufgabe im Dienst der Glaubenserkenntnis</i>	186
2. <i>Die historische Frage stellen und beantworten – Chancen und Grenzen</i>	192
3. <i>Die kirchliche Lehre als Horizont und/oder Prinzip der Schriftauslegung</i>	201
4. <i>Weitergabe der Offenbarung und historische Rekonstruktion</i>	207
5. <i>Die Möglichkeit der ›einfachen‹ Schriftauslegung</i>	213

IV. Das Zusammenspiel von Exegese und Dogmatik –	
Konkretisierung und Bewährung	218
1. <i>Wenn das Verhältnis von Glaube und Geschichte</i>	
<i>zum Konflikt wird</i>	219
2. <i>Zur Orientierung: Schriftbetrachtung in den</i>	
<i>ignatianischen Exerzitien</i>	226
3. <i>Leitsätze für die Zusammenarbeit von Exegese</i>	
<i>und Dogmatik</i>	229
4. <i>Ausblick</i>	259
Erstveröffentlichungen	265
Bibliographie	267